

wollte Hartung suchten ihn zu sein Haus zu

ie nirgend auf- in der ganzen nsten Gerüchte Gewalt zu die- breitet. Daf zweifelte Nie- vor dem Thore Keine Spur itungen zu der größte Verwir- ch den Schre- lig hilflos und nicht im Ge- Gerecke blieb am Abend des- n sollte, vom nzlich gelähmt, sene Arzt sprach ren könne und

in den leg- esunden Körper arnung geleitet ntlebigen, sich tränke hingege-

dieses Hauses, den hatte, ver- em Tode nahe Das Leiden und, sich vom La- a. Die ganze, nur zuweilen ich darauf wie- ampste Geistes- ge hin. Noch es keine Spur um sie lasteten ch den Schlag- daher für seine ein Zeichen zu em Rinde und egen, ihm ab- ch den Schlag- te er zu durch- verständlich zu vermehrte seine Ruhe als mög- sten Aufregung dreifaches, Un-

fte von seinem Herz und ihre Aus ihrem sei, und kein zu bringen. (regana folat) N der Stutt- rennen.

Das Calwer Wochen- blatt erscheint wöchent- lich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonne- mentspreis halbjährl. 11. durch die Post be- zogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaction answärts bei den Posten oder dem nächst- gelegenen Postamt. Die Einrückungsge- bühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeil oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

No. 141.

Donnerstag, den 5. Dezember.

1867.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

Oberamtsgeometersstelle.

In Folge höheren Auftrags werden die Geometer des Bezirks hie mit benachrichtigt, daß die Oberamtsgeometersstelle in Heilbronn erledigt ist, und daß sich die Bewerber um solche noch vor dem 15. d. M. bei dem K. Steuer-Collegium zu melden haben.

Den 3. Dezember 1867.

K. Oberamt.

Ehym.

Die K. Pfarrämter

werden benachrichtigt, daß die Aufsicht über sämtliche Volks-, auch die Sonntagsschulen, in Calw an das Diaconat übergegangen, die betreffenden Correspondenzen daher mit diesem zu führen sind.

Calw, 3. Dezember 1867.

K. Dekanat.

Lehler.

Forstamt Wildberg.

Revier Raistach.

Holz-Verkauf

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 9., 10. und 11. Dezember d. J., je Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Oberreichenbach: aus dem Teufelsberg:

- 27 Klafter tannenes Abfallholz,
- 13 " tannene Rinde,
- 25 " tannene Reispfingel,
- Nadelholzreisfach geschägt zu 1600 Wellen.
- Scheidholz aus Haldenberg, Rehgrund, Lud- wigstanne, Teufelsberg, Hirschteich, Hasel- berg und Alterbau, Kochgarten u. Föhberg:
- 1 1/2 Klafter eichene Scheiter u. Pfingel,
- 12 " buchene Pfingel,
- 130 " Nadelholz-Pfingel,
- 9 " tannene Rinde,
- 20 " tannene Reispfingel,
- 4 " buchene Reispfingel,
- 500 Stück buchene Wellen,
- Nadelholzreisfach geschägt zu 500 Wellen,
- 80 Klafter tannenes Stockholz.

Wildberg, den 2. Dezember 1867.

K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Das Umreiten

von je 1 Morgen Waldboden in den Staatswaldungen Kennheimerberg, Gerberhäule und Gaisburg wird am

Samstag, den 7. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Försterswohnung hier veraffordirt. Stammheim, den 2. Dezember 1867.

K. Revieramt.

Keller.

Calw.

Ergebniß der Gemeinderaths-Wahl vom 2. Dezember d. J.

Von 643 wahlberechtigten Einwohnern wurden 585 Stimmzettel abgegeben. Nach dem Ergebnis der urkundlichen Zählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderaths auf die Dauer von 6 Jahren bis Dezember 1873 gewählt:

- 1) Ucker, G. Fr., Leineweber mit 359 St.
- 2) Keller, Johannes, Biegler " 356 "
- 3) Lörcher, Christoph, Metzger " 348 "
- 4) Heermann, Moriz, Kaufm. " 334 "
- 5) Federhäff, Loais, Kaufm. " 317 "

Die nächsten in der Stimmenzahl sind: Wagner, Gustav Friedrich, der Ältere, Fabrikant, mit 278 St. Hammer, Christoph Fr., Löwentw. " 231 " Dreiß, Martin, Conditior " 227 " Schnauser, Friedr., Rothg. " 225 " Weiser, Louis, Uhrmacher " 219 " 17 Andere erhielten Stimmen zus. 31 "

Dieses Resultat ist übereinstimmend mit den abgegebenen 585 Stimmzetteln, welche à 5 Stimmen

ergeben. —. 2925 Stimmen

Etwas Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem K. Oberamt oder dem Stadtschultheißenamte anzubringen.

Calw, den 3. Dezember 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

2) Oberfollwangen.

Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaltungen kommen am

Samstag, den 7. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

100 Stämme Forchen

auf dem Rathhause zum Verkauf.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt Laugenbrezeln Bäder Schwämme.

Der löbl. Schultheißenämtern

empfiehlt

Protokolle

über Vornahme von Bürgerauschuß- und Gemeinderaths-Wahlen

zu gefälliger Abnahme die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Einladung

zu einem guten Glas Wein auf Sonntag, den 8. Dezember, der im Jahr 1817 Geborenen zu Christn. Schaal im Bischoff.

Herbei ihr lieben Altersgenossen, Und reißet einander traulich die Hand, Wir sind ja dem theuren Jahre entsprossen! Kommt, Frauen und Männer von Stadt und Land.

Wir erwachten bei Mangel, Noth und Sorgen.

Theurung war die Loosung am Lebensmorgen.

Doch sind wir später herrlich gerathen, Bei wohlfeilem Brod, Wein und Braten.

Wir haben in diesen fünfzig Jahren Viel der goldenen Tage erlebt,

Nun gleichen sich wieder die schlimmen Zeiten, Mit ewigem Wechsel in dieser Welt.

Dort mußte man um das Brod sich streiten, Jetzt ist die Theurung nur am Geld.

Nächsten Sonntag sind

Kümmelfüchlein

zu haben bei Christian Schaal im Bischoff. *****

Illustrierter Familien-Kalender

des Fahrers Hinkenden Boten für Schwaben

auf das Jahr 1868.

10 Bogen 4°. Mit baaren 420 Fl. Prämien; reich illustriert, voll prächtiger Erzählungen und Schnurren, und einer köstlichen illustrierten Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. Vorräthig in der Emil Georgii'schen Buchhandlung, sowie bei den Buchbindern C. A. Bub, W. Häußler und Heinrich Dierlamm.



Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfehlte in Fläschchen zu 12 fr. die Expedition d. Bl.
Bei Abnahme von 1 fl. und höher entsprechenden Rabatt, und wollen sich die verehrlichen Consumenten mit etwaigen Aufträgen direkt an die Expedition dieses Blattes wenden.

J. A. Schauwecker.

Stammheim.

Nächsten Samstag Abend halb 8 Uhr findet im Röhle hier zur Besprechung der Gemeinderathswahl eine

Bürgerversammlung

statt. Zu zahlreicher Betheiligung in dieser für uns so wichtigen und im Hinblick auf unsere bürgerlichen Rechte so interessanten und folgenschweren Sache — wird herzlich eingeladen.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pfliegenschaften und Privaten zu den jeweiligen Kursen zu geneigter Abnahme.

Calw. Verw. Aktuar Biegler.

An die Katholiken von Calw und Umgegend.

In Folge Allerhöchster Genehmigung wird alle 14 Tage kathol. Gottesdienst abgehalten. Um so mehr regt sich jetzt das Bedürfnis eines Harmoniums zur Unterstützung des Gesangs und zur größeren Feier des Gottesdienstes. Dasselbe würde etwa auf 120 fl. kommen, welche durch milde Beiträge bestritten werden müssen. Es richtet deshalb der Unterzeichnete an alle Katholiken die freundliche Bitte, nach Vermögen zu diesem frommen und Alle interessirenden Zweck beizutragen. Die Beiträge können abgegeben werden bei Hrn. Mayhöfer, Zinghofer, oder Mehner Wolter, ganz besonders aber am 15. Dez. nach beendigtem Gottesdienst.

Calw

4. Dezember 1867.

Weil d. Stadt,

Vikar Hummel.

Darlehen.

1000 fl. werden gegen gute doppelte Unterpfandsicherheit gesucht durch

Verw. Aktuar Biegler.

Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich wie früher

Selbandschuhe

verfertige und erlaube mir dieselben unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Barbara Kah
in der Badgasse.

Emil Georgii's Buchhandlung

empfehlte zu Fest-Geschenken

ihr reichhaltiges Lager von Bilderbüchern, Kinder- und Jugendschriften, sowie ihr sonstiges Bücherlager aus den verschiedenen Fächern der Literatur. Nicht vorräthige Bücher werden möglichst schnell besorgt und können alle in öffentlichen Blättern angezeigten Bücher zu den nämlichen Preisen durch dieselbe bezogen werden.

Zugleich empfehle sie sich zum Abonnement auf sämtliche im Buchhandel erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, namentlich die Freya, Gartenlaube, illustrierte Welt, Buch der Welt, Bazar, Modenwelt u. s. w.

Calw.

Gold-, Silber-, Christofle- & Neusilber-Waaren-Lager.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube mir

in 14karat. Gold:

Ketten, Schlüssel, Broches, Ohrgehänge, Ringe, Madailles, Kreuze;

in Silber 13löthig:

Besteck, Tabaksdosen, Becher, Buchschloß und -Zeichen, Serviett-Ringe, Geld- und Opferrbüchsen, immerwährende Kalender, vergoldet zum Anhängen an Uhrketten, Trauerschmuck, Kautschouletten, lange und kurze, und noch viele sonstige Gegenstände, unter Zusicherung billigster Preise angelegentlichst zu empfehlen.

Alt Gold, Silber, Granaten nehme stets zu möglichst hohen Preisen an.

Johs. Harr,
Gold- und Silberarbeiter.

Für Bau-Unternehmer

habe ich eine wenig gebrauchte, neu reparirte, kleine, sowie zwei größere

Lokomotiven

mit dazu gehörigen Erdtransportwagen, sowie auch gebrauchte und neue Schienen zu Seitengeleisen kleineren und größeren Profiles billig abzugeben.

Jakob Scheid
Darmstadt.

Die Mehlhandlung von C. F. Bolen in Baihingen a. d. Filbern

hält in Stuttgart großes Lager von

Ungar'schem Mehl.

Durch direkten Einkauf in Pesth ist dieselbe im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

Joseph Merkl in Laupheim bei Ulm.

Kunstfärberei, Druckerei, Appretur.

Alle Sorten seidene, wollene und baumwollene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Ebenso werden die betreffenden Stoffe insbesondere Shawls in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt.

Die Agentur für Calw und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor
Heinrich Rühle, Rammacher.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Ich erbreite mich zur Vermittlung von Aufträgen für die

Dampfmühle-Gesellschaft Panonia in Pesth

(eine der größten Mühlen Ungarns)

und liegen Muster und Preise zu gefälliger Einsicht bereit.

Carl Ziegler, Weinacherstraße.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine neue Sendung von Photographie- und Schreib-Albums von 24 fr. an, Stereoskopkästen mit Bildern, Schreibmappen, Brieftaschen und Notizbücher, Portemonnais, Cigarren-Etui's, Geduld- und Gesellschaftsspiele, Reiszunge, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, Farbenschachteln zc. zc.

Emil Georgii.

Das Herrenkleiderlager,

welches sich bis dahin im Gasthaus zum Bären in Neuenbürg befindet, empfiehlt sich über den nächsten hiesigen (Calwer) Jahrmart mit einer großen Auswahl fertiger Anzüge zu den billigsten Preisen, besonders in Ueberziehern, Havelocks und Damenjacks, Blousen, Hemden. **Heinrich Blum** aus Gunzenbach (Kinzigthal.)

A. R. Günther's Benzoö-Seife.

Diese chemisch-reine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, gibt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig à Stück 18 kr. bei **W. Enslin.**

Wagenfett.

Die feiner Zeit von einem guten Freunde erhaltene und in diesem Blatte schon einmal angezeigte Sendung prima Wagenfett empfehle ich um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetztem Preise. Fr. Gadenheimer z. Schiff.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich **unfehlbar** die berühmten **Tooth-Ache Drops.**



Verkauf in Originalgläsern zu 18 fr. bei **Emil Georgii.**

10 Stück halbenglische Milchschweine

verkauft nächsten Samstag **Bäder M e h l.**

1 schöner polirter Schnellerhaspel, 1 neue polirte Kunkel, zu Weihnachtsgeschenken passend, sowie 1 polirtes Spinnrad und 2 ältere Kunkeln verkauft im Auftrag **Kant, Vorkäufer.**

Eine Parthie

Bärenpelz

zu Manteltrügen verkauft billigst **Fr. Kohler, Seifens.**

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Cypression u. s. w.

Spielboxen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenränder, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzboxen, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt **J. S. Sellen in Bern. Franco.**

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitend, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende, elektrische Klaviere zu Preis. 10,000.

Ein heizbares möblirtes

Zimmer

an einen soliden Herrn ist sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Guten Branntwein

empfehle billigst **Fr. Gadenheimer z. Schiff.**

Tuch- und Selband-Schuhe, Bettvorlagen und Boden-Teppiche verkauft **Schönlén,** wohnh. bei Wtw. Beiser, Si. kmacher.

C. Gärtner's chemisch-technisches Laboratorium empfiehlt

Zahnwehwaite, neues vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12 und 18 fr.

Sichtwaite, reelles und bewährtes Linderungsmittel gegen Sicht und Rheumatismus in Paqueten zu 12 und 24 fr. Niederlage in beiden Apotheken.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zu Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräutertseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versieg. Original-Päckchen à 20 fr.)

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honigseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 9 und 18 fr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegen à 35 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 12 und 20 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Calw nach wie vor **nur allein** verkauft bei **Emil Dreif.**

Ein Logis

von 3—4 Zimmern für eine kleine Familie wird bis Lichtmess gesucht. Anträge nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

— Wegen mangelnder Personenfrequenz wird die Sonntags-Postfahrt zwischen Calw und Teinach mit Abgang aus Calw um 1 Uhr Nachmittags und aus Teinach um 4 1/2 Uhr Nachmittags vom 8. Dezember d. J. an wieder eingestellt. (St. A.)

— Auf das erledigte Revieramt Freudenstadt wurde der Revierförster Zeller in Stammheim, seinem Ansuchen gemäß, versetzt. (St. A.)
— Stuttgart, 29. Nov. (34. Sitzung d. Kammer d. Abgeordn.) Am Ministertisch: v. Renner mit Bergrath Vilfinger, v. Solther, v. Geßler, v. Wagner. Die Tagesordnung führt auf die



Verathung des Ertrags der Salinen. Pfäfflin und nach ihm Balthar v. Fr. nehmen Veranlassung, nach den Preisveränderungen für Hallerde von der Saline Sulz zu fragen. Minister v. Renner: Es sei allerdings bei großer Nachfrage nach Hallerde eine kurze Zeit für einen Kubel dieses für die Landwirtschaft so werthvollen Düngmittels von 10 auf 11 kr. erhöht worden. Nachdem der Preis auf das übliche Maß zurückgeführt worden, seien auch die Abnehmer wieder zurückgekehrt, die ihren Bedarf eine Zeit lang aus der Saline Stetten gedeckt. — Wie bei den Berg- und Hüttenwerken, so wird auch bei den Salinen der Antrag gestellt: „Die K. Regierung um Vorbereitung eines Gesetzes oder eines Normativs zu bitten, durch welches die Grundsätze der Berechnung des Grundkapitals oder des Reinertrags der Salinen festgestellt würden, um solche auf dem nächsten Landtage mit den Ständen zu verabschieden.“ Wohl verlangt freie Bewegung für die Verwaltung und ist deshalb gegen jedes Gesetz. Jdler fragt nach den künftigen Salzpreisen und Keibel nach dem „freien Bergwerk“. Minister v. Renner: Es werde die Regierung im Stande sein, das Pfund Salz auch nach Freiebung des Handels im ganzen Lande zu 3 kr. zu erlassen; sollte in ganz entlegenen Landestheilen ein etwas höherer Preis sich herausstellen, so werde die Regierung Mittel und Wege finden, um dem zu begegnen. Was das „freie Bergwerk“ betreffe, so seien für einen betreffenden Gesetzentwurf alle Vorbereitungen getroffen. Feyer hält es für Pflicht der Regierung, die Herabsetzung der 2 Thlr. betragenden Salzsteuer im Zollverein in Berlin anzustreben. Der Voranschlag von 1,000,000 fl. als jährlicher Ertrag der Salinen wird angenommen. — Es wird übergegangen zu den „Pensionen“. Becher beklagt die vielen Pensionirungen in den höchsten Posten; wenn er auch die Berechtigung zu Pensionirungen im Fall von Konflikten der persönlichen Ueberzeugungen mit einem zur Herrschaft gelangten Systeme anerkennt, so sei es doch zu auffallend gewesen, daß im Kriegsministerium in kurzer Zeit drei Pensionirungen vorgekommen. Warum man die Minister nicht reaktivire, wenn ihre Anschauungen wieder System geworden? Es sei dies in einem benachbarten Großstaat schon mehr vorgekommen. Es seien unter den Pensionären Männer, die nach Gesundheit, Alter und geistiger Integrität dem Vaterland noch erspriessliche Dienste leisten könnten; wenn sie nicht anderwärts wieder verwendet werden, so verbreite sich im Publikum die Ansicht, daß einer Platz für den andern gemacht, um eine Rücke zum Avancement zu machen. Er stelle seinen Antrag, empfehle aber Rücksicht auf die Steuerzahler. Schott erinnert an einen früher in der Kammer angeregten Gedanken, das Pensionwesen dem Staate ganz abzunehmen, die Besoldungen etwas zu erhöhen und die Erhöhungen zu Lebensversicherungen zu verwenden. Minister und Geh. Raths-Präs. v. Goltzer hält sich verpflichtet, die Rechte der Krone nach §. 57 der Verfassungsurkunde zu wahren. Gerade von der Seite, von der man so sehr auf konstitutionelle Gesinnung poche, sollte man am wenigsten daran denken, die Krone in der Wahl ihrer Rätthe zu beschränken. Man habe den in Pensionsstand getretenen Herren zum Theil eine andere Verwendung angeboten; allein wenn dieselben ablehnen, habe man kein Mittel sie zu zwingen. Kriegsminister v. Wagner bemerkt: Verwendungen von invaliden Offizieren auf Kanzleien komme mehrfach vor. Desterlen entgegen dem Kultminister, daß der Constitutionalismus 2 Seiten habe und er gewünscht hätte, daß der Hr. Minister die Rechte der Krone und die Rechte des Volks in gleicher Weise betont hätte; wie jene verfassungsmäßig nach freiem Ermessen Minister anstelle und entlasse, so habe das Volk das Recht, zu erwarten, daß die Anstellung und Entlassung nicht ohne Rücksicht auf das Vertrauen oder Mißtrauen des Volks und der Volksvertretung erfolge; dadurch werde der Einklang im konstitutionellen Staate hergestellt. Nach dieser theilweise erregten Debatte wird auf den Pensions-Etat selbst eingegangen und entsprechend den Anträgen der Commission werden die Regierungs-Erzigungen verwilligt und zwar für vorübergehende und ständige Civilpensionen pro 1867/70 im Durchschnitt jährlich 311,000 fl. und als Zuschuß für die Civilstaatsdiener-Witwen- und Waisenkasse 40,000 fl., für die Pension der evangelischen Geistlichen werden pro 1867/68 44,000 fl. und für 1868/70 47,000 fl. jährlich verwilligt.

— Stuttgart, 2 Dez. Im Geheimerath wird die Verathung des Verfassungsgesetzes heute zu Ende geführt. Außer dieser großen Aufgabe hat sich der Geheimerath in der jüngsten Zeit auch

mit zwei Verordnungs-Entwürfen befaßt, der eine betrifft die Einführung einer Landes-Synode, der andere die Stellung des Kultministeriums in inneren Angelegenheiten der evangelischen Kirche. In der neu angetretenen Woche werden dem Vernehmen nach die Entwürfe über Wahlen zur Ständeversammlung und ein Gesetzentwurf, betreffend die Wahlen zum Zollparlament, im Geheimenrathe in Behandlung genommen.

— Stuttgart, 1. Dez. Dem Vernehmen nach wird am Dienstag der Chef des Kriegsdepartements, Generalmajor v. Wagner, sich zu den Militärkonferenzen nach München begeben.

— Der als Nachschrift im letzten Blatt mitgetheilte Brand des Güterabnhofts in Stuttgart bestätigt sich glücklicherweise nicht (wir glaubten, der uns gewordenen Mittheilung vertrauen zu dürfen.). Pagenen war am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in der oberen Etage des vormals Diez'schen nun vier Bauhandwerkern gehörigen, von eilichen und zwanzig Familien und einer großen Anzahl von Schlafgängern bewohnten 5 1/2 stockigen Doppelhauses in der Jägerstraße Feuer ausgebrochen und griff, angesacht von einem orkanartigen Sturme, mit rasender Schnelligkeit um sich. Obwohl jedoch in unglaublich kurzer Zeit der ganze Dachstuhl ein Flammenmeer bildete, gelang es der rasch herbeieilenden Feuerwehr, unterstützt durch die Dampffeuerspritze, welche aus der Wasserleitung an der Schillerstraße ungeheure Mengen Wassers lieferte, des Elementes so weit Herr zu werden, daß die beiden unteren Stockwerke als gerettet betrachtet werden können. Leider wurden einige Feuerwehrmänner durch eine einflürende Wand beschädigt, jedoch soll glücklicherweise keiner derselben eine lebensgefährliche Verletzung erlitten haben. Ein Hausbewohner, der den Kopf verlierend, vom dritten Stockwerke herabsprang, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus getragen.

— Eßlingen, 28. Nov. Gestern Abend erstattete der Befehlshaber der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, Stadtbaumeister Großmann, den Mitgliedern derselben Bericht über den Erfolg des bei der Reutlinger Feuerwehr-Versammlung auf dessen vortreffliche Berichterstattung hin gefaßten Beschlusses, die Königl. Staatsregierung um Gründung einer Unterstützungsclasse für im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner zu ersuchen, durch Herbeiziehung sowohl der Gebäude- als der Fahrnißbrandversicherungsanstalten mit einem bestimmten Theil ihrer Versicherungsgelder. Die Anstalten sind sämmtlich freiwillig darauf eingegangen, jährlich ein halbes Prozent ihrer Einnahme abzugeben, ein Beitrag, welcher für die einzelne Anstalt gar nicht in Betracht kommt und doch nach dem dermaligen Stande der Versicherungen jährlich ungefähr 4000 fl. beträgt, während nach einem fünfjährigen Durchschnitt nur etwa 3800 fl. nöthig wären, wobei für einen Todesfall 3000 fl., für dauernde Arbeitsunfähigkeit jährlich 100 fl., für leichtere Fälle 50 fl. in Rechnung genommen sind. Die Verwaltung soll in der Weise geordnet werden, daß der Landesauschuß in jedem einzelnen Falle die Vorschläge einem Verwaltungsrathe macht, der wieder zur Hälfte aus Feuerwehrmitgliedern besteht. Anspruch hat jeder Angehörige einer geordneten Feuerwehr.

— München, 1. Dez. Ein Privattelegramm des Frankf. S. bezeichnet als die wichtigsten der bayerischen Vorschläge für die süddeutsche Militärkonferenz: die Abfassung gemeinsamer Reglements und Einrichtung gemeinsamer Militärbildungsanstalten. Ferner wünsche man eine Einigung über die Kriegsstärke und die Präsenz. Ein neueres Telegramm gibt als Zweck der Konferenz die Herstellung eines gemeinsamen Exercierreglements nach preussischem Muster, besonders gleicher Signale und gleicher Felddienstbestimmungen an.

Italien. Nach dem „Movimento“ vom 26. November sollen auf die Zeit der Eröffnung des Parlaments nicht weniger als 30,000 Mann Militär in Florenz beisammen sein.

Freiburger 15 Fr.-Loose von 1861. (Gewinnziehung am 15. Nov.) Serie 5863 Nr. 15 50,000 Fr.; S. 618 Nr. 30 5000 Fr., S. 3614 Nr. 10 1000 Fr.; S. 86 Nr. 5, S. 1636 Nr. 35, S. 4676 Nr. 50, S. 5711 Nr. 25 und Serie 5860 Nr. 44 je 250 Fr.; S. 86 Nr. 40, S. 1373 Nr. 20, S. 3090 Nr. 49, S. 4611 Nr. 19, S. 5245 Nr. 4, S. 5846 Nr. 39, S. 6127 Nr. 49, S. 6463 Nr. 37, S. 6967 Nr. 18 je 125 Fr. Die Zahlung geschieht am 15. Febr. 1868.